h. 7, 28
X 3071765
V d 903a

Also solte
Ihr. Königl. Maj. in Pohlen und Churfl.
Durchl. zu Sachßen,
HERRN,

Herrn Friedrichs AUGUSTI,

Ihres allergnädigsten HERRNS
und Allertheuersten Landes-Vaters,
Hohes Geburths-Fest,
Da SELBTE am XII. Maii MDCCXXXII.
ins LXIII. und große Stuffen-Jahr traten,
Aus aller unterthänigst-gehorsamster Pflicht und Schuldigkeit,
Die treue Sechs-Stadt
Camentz,
Vermittelst eines Musicalischen
CONCERTS,
welches
In der Kloster-Kirche, Nachmittage umb 1. Uhr
von
Ioh. Henr. Gœsselio, Dir. Chor. Musici
auffgeführet wurde,
feyerlichst begehen.

CAMENTZ
Druckts, Johann Gottlob Hohlfeld.

BIBLIOTHECA PONICKAVIANA
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-732374-p0001-0

CONCERTO.

8. Vocal-Stimmen. 4. Clar. 2. Tymp. 2. Corn. di Caccia. 4. Viol. 1. Viola da Brazzo. 2. Obœ. Baſſono. 2. Flutes Trav. 2. Viol. di Gamb. 1. Obœ d' Amour. Cornettino Tromb: Organon con Violono &c.

TUTTI.

Lobet den HERRN, ihr ſeine Auserwehlten, haltet Freuden-Tage und preiſet ihn. a.)

Soliloqvio con accompagnement.

Du großer GOTT! IEHOVAH!
Auch dieſen Freuden-Tag
Haſt du gemacht.
Da deinem IOSUA.

Dem

Dem DAVID unsrer Zeiten
Dem andern SALOMON, in hohen Trefflichkeiten
Die güldne Zeit und Lebens-Sonne,
In allerschönster Pracht und Wonne,
Aufs neue wieder lacht;
So, daß man sagen mag:

Das Leben, des Gesalbten, heißt die Licht und Tag,
Ein neues Jahr,
Das Er nun Drey und sechzig mahl erblicket,
Da heut der Zwölffte May, gewünscht herbey gerücket.
Mit ungemeiner Lust
Denckt jetzt die treue Brust,
An unsern allertheuersten AUGUST,
Was uns mit JHM, vor güld'ne Zeit, gebohren war.
Was können wir dafür, dir Höchsten, wohl erweisen?
Alß daß wir dich mit Hertz und Munde preisen.
Wohlan!

So Stimm, als Instrumenta, wachet auff! b.)
Dem großen GOTT zu Ehren
Laßt lobende euch hören,
Daß das Gethön biß zu den Sternen schallt hinauff, c.)
Und stimmet an:

Sey Lob und Ehr dem Höchsten Guth!
Was hat der HERR an unsern Könige gethan?
Nun dancket alle GOtt, der große Dinge thut.

CHORALE.

Sey Lob und Ehr dem Höchsten Guth ꝛc. } 40. v. 1.
Nun dancket alle GOtt, mit Hertzen Mund ꝛc. } Cam. Gef. pag. 397. v. 1. 2. 3.

Soli-

b.) Psalm: LVII. v. 9.
c.) 1. Reg. 1. v. 40.

Soliloqvio con accompagnement.

Monarche! Himmels und der Erden,
Da wir,
Mit Dir,
Zu Stande,
So wenden wir uns nun zum Vater in dem Lande.
Dabey soll Deines Ruhmes nicht vergeßen werden.
So machts ein wahrer Christ,
Er giebt, was GOTTES und des Königs ist. d.)

CHORUS.

Heut' ist unsers Königs-Fest! e.)
Lobet GOTT mit Hertz und Munde
Das ist eine seel'ge Stunde,
Die der HERR uns feyern läßt.
Singet Lieder, blaßt TROMPEten,
Schlaget Paucken, spielet Flöthen,
Schmücket euch aufs allerbest;
Heut' ist unsers Königs-Fest!

Soliloqvio.

Zwar will der Klügler-Schaar,
Durch ungegründet Zehlen
Und selbst beliebtes Wehlen,

d.) Matth. XXII. v. 21.
e.) Hos. VII. v. 5.

Mit der nun sieben mahl
Geneundten Zahl,
Dem Größten Stuffen-Jahr,
Die Freude stöhren.
Allein,
Der GOTT-gelaß'ne Sinn
Denckt: zehlt immer hin!
Es bleibt ein Tand.
Des allein weisen GOttes-Hand
Will keine Zahl so enge schrencken.
Solt ich darüber mich wohl kräncken,
Was Menschen nur ausdencken?
Nein, nein!
Der HERR, bey dem der Menschen Zeit, f.)
Kan alles anders lencken.
Wenn der uns läßet ruffen,
So hilfft kein Zehlen nicht,
Und stünde mann nur auf der ersten Jahres-Stuffen,
Kein Mensch kan weiter was gewähren,
Es leschet das Lebens-Licht,
Der Geist geht Himmel an, zur frohen Ewigkeit.

ARIA.

Stuffen-Jahre,
Toden-Bahre,
Sind der Welt zwar bange Sachen:
Doch bey Zeiten
Uns bereiten
Können, auf den Tod zu wachen.

Aber

f.) Psalm. XXXI. v. 16. Meine Zeit stehet in deinen Händen.

Aber dencken,
Und sich kräncken:
Diese sind des Todes-Rachen!
Ist nicht gründlich
Ja, gar sündlich,
Sich so nah' zu GOtt zu machen.
Der ist weise,
GOtt zum Preise,
Der spricht: wer kan Gott ergründen? g.)
Höchster! laß mich,
Ich umb faß dich,
Stets bey den Gedancken finden:

CHORALE.

Mein Zeit und Stund ist wenn Gott will ꝛc. Cant. Ges. pag. 703. v. 2.

Soliloqvio con accompagnement.

Verzeih' demnach, Großmächtigster AUGUST!
Daß deine treue Landes-Kinder
Mit Dir anizo fröhlich sind, sich hoch erfreuen,
Wie nicht minder
Vor Dich, von GOTT gesalbtes Haupt,
Mit Flammen-voller Brust
Aus einem wahren Triebe,
Der ungefärbten Liebe,

Heißt

g.) Rom. II. v. 34.

Heiße Wünsche streiten,
Weil DU heute lebst von neuen.

ARIA.

GOTT und seinen König lieben,
Ist das Schönste auf der Welt.
Ja, das ist, was GOTT gefällt.
GOTT und seinen König ehren,
Ist das, was Vergnügen macht,
Selbst der Himmel drüber lacht,
Und will deutlich dieses lehren:
Was kan einen wohl betrüben?
Wenn man Beyder Gnad behält;

da Capo.

Soliloqvio con accompagnement.

Holdreicher Friederich, genädigster AUGUST!
VESPASIAN, der Sachsen süsse Lust.
Wer solte Dich nicht lieben?
Und sich darinne üben,
Was Deiner Majestæt gefälle.
Zwar Deine Herrlichkeit,
Dein Königliches Wesen,
Nach Würden preisen, loben,
Steht bey uns nicht.
Hier muß Verstand und Weißheit seyn von oben.

Die

Die ganze Christenheit,
Ja, wer Dich nur gesehn, von Dir nur was gelesen,
Der spricht:
Der große Held der Sachsen
Trajan zu diesen Zeiten,
An vielen Seltenheiten,
Allein den Preiß und Ruhm behält.
So reichet denn Dein Ruhm schon biß zum Sternen-Achsen.
Daher, was können Dir,
In tiefster Demuth wir
An Statt des Weyrauchs beßers bringen?
Als wenn wir für GOTT treten
Mit Flehen Beten
Und mit Singen:

TUTTI.

Höchster!
Laß den Landes-Vater,
Nicht nur leben Heun mahl Heun,
Sondern gieb, daß Seine Tage,
Ohne Jammer-Klag und Plage,
Wie des Himmels-Tage seyn. h.)
Dringt, ihr Wünsche! Himmel ein!

CHO-

h.) Baruch I. v. 11.

CHORALE.

Höre unser sehnlich Flehen,
Amen! Ja! es soll geschehen!

Soliloqvio con accompagnement.

Es soll geschehen!
Wir werden dieses Freuden-Licht,
Noch vielmahl sehen
Höchst-erwünscht aufgehen
Und mit Hertzens-Lust begehen.
Denn, wie AUGUSTUS nicht
Auff Erden seines Gleichen,
So soll ER auch, ein nie erhörtes Ziel, erreichen.
Drumb wünschet DIR von GOttes guter Hand
Aus Deinem Hohen Nahmen,
VVAS GUTS! Dein treues Lamentz, ja, dein ganzes
Sachsen-Land,
Und GOTT spricht Selber:

Tutti. AMEN!

ARIA.

Der Herr, der schützet Cronen
Und setzet auf die Thronen,
Sey auch Dein Schild und Lohn.
Dir Friedens-FRIEDERICO
Dir Herrlichem AUGUSTO
Er-

Erzeig' ER viel Verschonen,
Du weiser Salomon! da Capo.

CHORALE.

Mel. Aus meines Hertzens-Grunde ꝛc.

HErr schütz die Policeyen
Bau unsers Königs-Thron. } Cam. Ges. p. 250. v. 10.
Daß ER und wir gedeyen;
Schmück als mit einer Cron,
Die Alten mit Verstand
Mit Frömmigkeit die Jugend
Mit GOttes-Furcht und Tugend
Das Volck in gantzem Land.

A.

TUTTI.

â 2. CHORIS.

Glück zu dem Könige! i.)

Soliloqvio con accompagnement.

Großmächtigster AUGUST!
Wir naben uns zu Deinem Königlichen-Thron.
Und huldigen aufs neue,
Mit ungeschmínckter Treue,
Dir Hohes Haupt und Landes-Cron! k.)
O welch' ein glücklich Volck sind wir! l.)

Nach

i.) 1. Sam: X. v. 24. 2. Reg: XI. v. 12.
k.) Thren. V. v. 16.
l.) Sap. VI. v. 26. Ein kluger König u. Fürst ist des Volcks Glück.

Nach GOTT bist DU die schönste Zier,
Wir sehen nur nach DIR. m.)
Und das mit allem Rechte.
GOTT sieht Dich höher an, n.) denn alle Deine Knechte.
Warumb? Recht ist Dein Fürsten-Hut;
Gerechtigkeit Dein Kleid. o.)
Dis zieh'st DU an, mit GOtt ergeb'nen Muth,
Ohn Unterscheid.
DU bist ein wahrer Schild auff Erden
Durch welche GOTT erhöht soll werden. p.)
Drumb wird von DEINEN treuen Landen,
Der Sachsen Wunsch und Pflicht,
Zu Schanden
Werden nicht.
So Land als Städte ruffen aus:

CHORUS.

Herr König!
GOTT verleih' Dir langes Leben! q.)

MO-

m.) 1. Reg: I. v. 20. Die Augen des gantzen Jsrael sehen auff dich König David.

n.) 2. Sam. XVIII. v. 3. Du bist, als wenn unser zehen tausend wären, heist es von David.

o.) Hiob. XXIX. v. 14. Gerechtigkeit war mein Kleid, das ich anzog wie einen Rock; und mein Recht war mein Fürstlicher Hut.

p.) Psalm. XLVII. v. 10.

q.) Dan. VI. v. 6. 21. Da kamen die Fürsten und Land-Vögte vor den König, und sprachen: Herr König Darius! GOTT verleihe Dir langes Leben!

MOSIS-Kräffte, r.)
CALEBS-Säffte, s.)
ASSERS-Seegen t.)
Woll' sich legen,
Ums Dich, und Dein Fürsten-Hauß!
Biß auff Deines Sohnes-Reben.
GOTT verleyh' Dir' langes Leben!

CHORALE. Cam. Gesb. pag. 58. v. 5.

Mel: Aus meines Hertzens-Grunde ꝛc.

Salb unsers Königs-Crone
Mit Seegen aus der Höh,
Daß stets auff seinem Throne
Ein Glückes-Stern auffgeh.
Er lebe! Er sey hold,
Gib ihm die göldnen Zeiten,
Und schenck auff allen Seiten
Ihm neues Seegens-Gold.

D CHO-

r) Devt: XXXV. v. 7. Mose war hundert und zwantzig Jahr alt: seine Augen waren nicht dunckel worden, und seine Krafft war nicht verfallen.

s.) Ios. XIV. v. 7. 10. 11. Ich war Viertzig Jahr alt, da mich Mose ausandte. Und nun siehe! Ich bin heute 85. Jahr alt, und bin noch heutiges Tages so starck, als ich war des Tages, da mich Mose ausandte.

t.) Devt: XXXIII. v. 25. Zu Asser sprach Mose in seinem Valet-Seegen: Dein Alter sey wie deine Jugend.

CHORALE.

HERR, seegne Kirch und Schul! u.)
Und unsers Königs-Stuhl,
Schütz', laß blühn und wachsen,
Das Chur-Hauß hier zu Sachsen,
Nur DIR :,: :,:
Herr Christ! Lobsingen wir.

ARIA.

Heißes Flehen! steige auff!
Zu dem Himmel! von der Erde.
Gieb, daß deßen Flammen-Lauff,
Höchster Gott! erhöret werde.
Laß es doch nicht leer zurücke,
Zeige deine Gnaden-Blicke.

CHORALE. Aus der Litaney.

3. mahl { Unsern König und Chur-Fürsten, mit Krafft aus der Höhe mächtiglich aus zurüsten, und bey langen Leben erhalten!

Erhör uns lieber HErre Gott!

Soliloqvio con accompagnement.

Und ach! DU neigest schon,
Von Deinem Allmachts-Thron,
Vor dem wir tieff gebeuget liegen,
Den Gnaden-Scepter, V.) unserem Verlangen, DU

u.) Dieses alte Lied ist auf den Fürstlichen Nahmen,
JOHANNES CASIMIRI, HERZOG ZU SACHSN &c. gestellet.

v.) Est. VIII. v. 4.

DU sprichst: steh' auff, mein Volck! Dein brünstig Abba-Schreyen,
Soll deinem **König**, und dir gedeyen.
O welch ein groß Vergnügen!
GOtt läßet sich besiegen.

ARIOSO.

" Unser Glaubens-volles Beten,
" Unser freudiges Hintreten,
" Zu Gottes-Gnaden-Thron,
" O angenehmer Thon!
" Das ist erhöret schon.

TUTTI. w.)

HErr, der König freuet sich in deiner Krafft, und wie sehr frölich ist er über deiner Hülffe. Du giebest Ihm seines Hertzens-Wunsch, und wegerst nicht, was sein Mund bittet, Sela. Deñ du überschüttest Ihn mit gutem See-

w.) Psalm. XXXI. v. 1. 2. 3. 4. 5.

Seegen, du setzest eine güldene Krone auff sein Haupt. Er bittet dich umbs Leben, so gibest du Ihm langes Leben.

Soliloqvio con accompagnement.

Wohl uns!
GOtt siehet gnädig auff den **Vater**, in dem Lande,
So wird AUGUSTUS auch in Gnaden auff uns sehn,
Und jedem wohlergehn
In seinem Amt und Stande.
Drumb **Lamentz**, dencke dran!
Auff **Sachsen**! hebe an!
So nahe als auch fern,
Den **Höchsten** oben
Dafür zu preisen und zu loben.

TUTTI.

x.) **Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!**
HALLELUIA!

x.) Psalm. CL. v. 6.

❁ (o) ❁

A.

SALVE FESTA DIES, REGIS NOSTRI GENITALIS!
QVAM DEUS INNUMERAM FAUSTE REDIRE SINAT!
Salve

FRIEDERICE AUGUSTE,

REX POLONIÆ Auguſtiſſime,
ELECTOR SAXONIÆ Serenisſime,
PATER PATRIÆ Clementisſime!
Salveto Nobilisſime & Conſultisſime
Senatus Camentiæ à tanto PRINCIPE
gratioſisſimo Conſtitute!
Et vos, qvotqvot adeſtis, Auditores
Spectatisſimi, Spectabiles,
Salvetote!

** ** ** ** ** **

NUMERORUM magnam eſſe VIM & Efficaciam major eſt Numerus affirmantium, minor dubitantium, minimus negantium. Ethnicorum hinc Principes Philoſophi jam pridem NUMERIS nonſolum inhærebant, ut iisdem divinam exhiberent Reverentiam, & Pythagoræa ſuſpirarent voce: a.) κέκλυθι κύδιμε ἀριδμὲ, πάτερ μακάρων, πάτερ ἀνδρῶν!

Audi clare NUMERE, Pater Deorum, Pater Virorum! Sed & illos, licet non ἰδίως καὶ εἰδωλολατρείαν ſecuti ſunt, plures Chriſtianorum Sapientes, quos

E in-

a.) v. Meurſ. Denar. Pythag: P. X. c. 1.

inter Agrippa ob Philosophiam occultam. b.) Baco de Verulamio, differens de natura & potestate NUMERORUM, c.) & Kircherus cum occultis NUMERORUM Mysteriis, d.) ut cœteros taceam, primum qvidem tenent locum; Omnibus tamen antecellere videtur mathematicé doctus qvidam Augustæ Vindelicorum non ita pridem degens, qvi citra contradictionem comprobare in se suscepit, varias per ARTEM NUMERICAM Veritates, alias ignotas, tam circa præterita, qvam præsentia & futura in qvacunqve materiâ cum maximâ detegi posse admiratione, ita, ut meritò omnium scibilium CLAVIS dici qveat. e.) E NUMERORUM autem NUMERO SEPTENARIUS & NOVENARIUS potissimum â plerisqve commendatur attendendus, dum utriqve huic NUMERO Mystico Mysticum tribuunt & e Sacro erutum codice portentum. Ille qvidem SEPTENARIUS, qvia tanqvam in se venerabilis putatur, & â σέβω, indeqve σεπτὸς, deducitur, qva forsan ratione Augustinus SEPTIMUM SPIRITUI S. dedicavit NUMERUM; Hic NOVENARIUS qvia ter trinus, perfectis-

b.) v. Agrippa L. II. de philos. occult: c. III.

c.) v. Baco de Verulamio. d. natura & potestate Numerorum.

d.) v. Kircherus d. occult. Numeror. Mysteriis.

e.) v. Programma ab isto anonimo publice promulgatum 1712.

fectisſimus & NUMERORUM finis. f.) Notabilis ergò a Numeris hisce, SEPTENARIO & NOVENARIO, Prognoſis & Opinio Practicis Phyſicorum ſuffulcitur obſervationibus, ut nonſolum SEPTIMUM & NONUM dies audiant plurimum criticos; ſed & multiplicando Magnum inde eruant ANNUM CLIMACTERICUM ſeu ſcalarem, qvem mutationes maxime inſignes non in corpore tantum, ſed & in fortunis hominum adducere autumant. g.) Hæc ſic penſitata me hodierna die NUMERARE qvoqve monent, docent, qvandoqvidem Clementisſimus REX noſter & ELECTOR nunc SEPTIES NOVIES vivendo illam attingit, ejusqve NATALIS h.) per totam SAXONIÆ terram, Iubilæi inſtar iſta hilariter agitur & Climactericum Gratioſisſimo PRINCIPI non æqve introducit Annum Vitæ, qvi MAGNUS dicitur & HEROICUS, ac REGNI etiam POLONICI i.) QVINQVIES SEPTIMUM atqve ſcalarem inſimul trepidat percurrere Annum. Qvid autem mihi vobiscum, qvi ANNUM hunc CLIMACTERICUM MAGNUM prædicatis periculoſum? k.) Rationes enim, qvibus meticuloſus veſter nititur animus, inter ſomni-

f.) v. Meurſ: Den: Pythag. C. IX.

g.) v. Richter: in axiomat: Oeconom: p. 27.

h.) Natus eſt d: 12. Maii anni 1670.

i.) in Regem coronatus d. 15. Septembr. anni 1697.

mniaVanorum ſunt referendæ. I.) Firmiorie contra ſtant talo, qvi bona corporis æqve ac fortunæ tunc augeri aſſerunt: Exemplo nobis ſeſe offert Regio, MEDORUM DARIUS, anno vitæ ſepties nono demum occupans Regnum, m.) QVID? QVOD UNIGENITO DUCIS AUGUSTI INFERRI SUCCESSIONEM REGNI COMPARATE ET TANQVAM PER πρόγνωσιν MERETUR OBSERVARI. n.) Potentisſime REX AUGUSTE! liceat ſervo Tuo humillimo, in die hac TUA NATALITIA, qvæ ingreſſum Anni CLIMACTERICI, & qvidem HEROICI, TIBI aperit, omnia feliciter de SACRATISSIMA TUA MAJESTATE, prævidere, prænunciare. HEROICE, totus confiteturOrbis, TE ſemper vixiſſe; HEROICE, etiam per longiora porro temporis intervalla vives; & HEROICE CLIMATA Annorum, qvorum unusqvisqve ad inſtar IMPERATORIS MAXIMILIANI II. o.) TIBI CLIMACTERICUS, erunt TIBI CLIMATA FELICITATIS in REGNANDO, VINCENDO, ac VALENDO, ut NUMERORUM perfectisſimum noviesmultiplicando, & fauſto, exclamare poſſimomine:

AVgVſtVs, ReX PoLonIæ, DVX SaXonIæ
VIVet
noVIes ñoVeM annos, aVspICata & Integra
ProsperItate!

Id-

k.) v. Gellius noct. Attic. Voſſius exiſt: &c.
l.) v. Thomas Fienus d. ann. Climacter.

Idqve ipsum omni subditorum TUORUM Cohorti dudum ac semper fuit in Votis, & exoptatissimum nostræ Camentiæ ejusqve Incolis accidat, eveniat, maneat. Hinc preces ad DEUM REGEM Regum, mecum hodie fundite ardentissimas, ut RUTA SAXONICA tam in PATRE Gratiosissimo, qvam in FILIO PRINCIPE, TANTO PATRE dignissimo, TANTO PATRI simillimo & NEPOTIBUS ILLUSTRISSIMIS, viridis perpetuò floreat, & florida virescat, totqve bonorum Plaustra, qvot fluctus insulæ, qvi NUMERIS carent, qvotqve folia sunt RUTÆ, & sic INNUMERA DOMUM superingerant SAXONICAM! Plaudite! Applaudite! sub Umbra enim Illustrissimæ hujus RUTÆ nos qvoqve florebimus, crescemus, & felicitate & pace omnium acceptissima adolescemus,

m.) Dan. V. v. 31. Und Darius aus Meden nahm das Reich ein, da er zwey und Sechzig Jahr alt war.

n.) DVCIs = = = = = = = 606.
AVgVstI = = = = = = = 11.
RegnI = = = = = = = 1.
Inferent = = = = = = = 1.
VnIgenIto = = = = = = = 7.
sVbCessIone M = = 1106.

1732.

o.) v. Deutsche Acta Erudit. anno 1712. p. 1029.

insimulqve felicitatis & pacis FRUCTUS NUMERABIMUS INNUMEROS.

SALVE FESTA DIES, REGIS NOSTRI GENITALIS!
QVAM DEUS INNUMERAM FAUSTE REDIRE SINAT!

VIVat FrIeDerICVs AVgVstVs, ReX PoLonorVM,
Heros SaXonIæ! VIVat Is! VIVat!

dixi

Ioh. Henr. Goeſſelius.

SERENATA.

4. Vocal-Stimmen. 2. Violinen I. Viola. 2. Obœ. 2. Flutes douces 2. Corn. di Caccia. Clavicymbel con Violono &c.

Soliloqv: con accomp.

Sehr! Unsers Königs-Fest
Eröffnet uns, indem wir es beschließen,
Den Weg zur Musen-Compagnie, p.)
Dieselbe wird alhie,
So offt sie sich bey sammen finden läßt,
Auch ihres Königs-Lob zu singen wißen.

CHORUS.

Auff! erfreute Musen-Söhne
Die ihr hier versammlet seyd!
Spielt und laßt mit Fertigkeit
Hören euer Kunst-Gethöne; da Capo

Soliloqv: com accomp:

Denn, was schafft schon
Des Menschen Ohren mehr Vergnügen,
Als wenn der Klang und Thon
Der Instrumente sich gesetzt zusammen fügen?

ARIA.

Auff! laßet uns üben mit munterem Fleiße!
Fort! Jagt umb die Wette nach Palladis Preiße!
Weil alles Geschicke durch Ubung entsteht,
Und ohne Dieselbe die Kunst selbst vergeht;
So schaffet, daß Unserem König' zu Ehren
Wir beydes, Geschicke und Künste vermehren!

p.) Dem 12. Maii. ist das Collegium Musicum zum erstenmahl und zwar vor dieses mahl auf E. WohlEdlen und Hochweisen Raths Bibliothec Abends, umb 6. Uhr eröffnet worden.

Vd 903a Th
VD18

Recit:

Sagt an,
Wo man wohl einen Meister findet
Der dieses nicht vorhergethan,
Und auff den Fleiß sein Meister-Recht gegründet?

ARIA.

So stimmen die Säyten denn wohl über ein,
Auch was da singet
Und von dem Odem durch Lüffte erklinget.
Ja, die Harmonie
Soll immer und ie
Im Hertzen und Sinnen
Bey unserm Beginnen
So seyn! da Capo.

Recit:

Was sich einmahl vereinigt hat,
Bleib ungetrennt,
So lange man in dieser Stadt
Music, und Freunde der Music erkennt!

CHORUS.

Dieser Anfang und die Währe
Soll demnach zu Gottes Ehre
Und des Königs Ruhme seyn!
Hört nicht auff, so fort zufahren,
Und, den Musen-Fleiß zu spahren,
Komme unserm Sinn nicht ein! da Capo.

(o)

nc

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-732374-p0024-8

h. 7, 28
x 307 1765
V d 903a

Also solte
Ihr. Königl. Maj. in Pohlen und Churfl.
Durchl. zu Sachßen,
HERRN,

Herrn Friedrichs AUGUSTI,

Ihres allergnädigsten HERRNS
und Allertheuersten Landes-Vaters,

Hohes Geburths-Fest,

Da SELBTE am XII. Maii MDCCXXXII.
ins LXIII. und große Stuffen-Jahr traten,
Aus aller unterthänigst-gehorsamster Pflicht und Schuldigkeit,
Die treue Sechs-Stadt
Camentz,
Vermittelst eines Musicalischen
CONCERTS,
welches
In der Kloster-Kirche, Nachmittage umb 1. Uhr
von
Ioh. Henr. Gœsselio, Dir. Chor. Musici
auffgeführet wurde,
feyerlichst begehen.

CAMENTZ
Druckts, Johann Gottlob Hohlfeld.

BIBLIOTHECA PONICKAVIANA
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-732374-p0025-3